

## Interview mit Bettina Hug, Mentorin (Mentoring für Jugendliche)

### 1. Was machst du beruflich bzw. was hast du beruflich schon alles gemacht?

*Ich bin bei einer Versicherungsgesellschaft als Kundenbetreuerin, Stv. Teamleiter, im Bereich Vorsorge Unternehmen und dort auch als Ausbilderin tätig.*

*Meine weiteren "Berufungen" waren in einem mehrjährigen Auslandsaufenthalt, unter anderem als Reiseleiterin und in der Betreuung von Touristen, sowie die Vermietung von Ferienwohnungen.*



### 2. Was hat dich dazu bewogen, einen Teil deiner Freizeit als Mentorin tätig zu sein?

*Ich motiviere und unterstütze gerne Menschen, denen es hilft eine Begleitung zu haben, um den nächsten Stepp zu machen oder bestimmen zu können.*

*Da ich im Betrieb Lernende ausbilde und auch mitbekomme, wie anspruchsvoll eine Ausbildung für einen jungen Menschen sein kann, möchte ich bereits die Jugendlichen darauf vorbereiten können, so dass sie gewappnet sind und auch eine reale Chance in der Berufswelt haben.*

### 3. Wie reagiert dein Umfeld, wenn du von deinem Engagement erzählst?

*Neugierig, weil die Meisten das Programm nicht kennen*

### 4. Wenn du an deine Mentees denkst, die du bereits begleitet hast – was kommt dir spontan Positives in den Sinn?

*Das Vertrauen, dass sie Dir schenken und Dich auch immer wieder überraschen, mit welchem Willen sie hinter ihren Zielen stehen.*

### 5. Welches ist die häufigste Frage, die du von deinen Mentees gestellt bekommst, bzw. mit welcher Schwierigkeit wirst du am meisten konfrontiert?

*Da ich erst die zweite Mentee habe, kann ich es noch nicht genau beantworten. Vermutlich wird es das "mangelnde" Selbstbewusstsein sein, welches stärker wird, mit jeder Absage einer Bewerbung.*

### 6. Was freut dich besonders an der Tätigkeit als Mentor? Worüber ärgerst du dich manchmal?

*Der Kontakt zu den jungen Menschen, zu sehen wie sie an ihren Aufgaben wachsen und erwachsen werden, das macht mir grosse Freude.*

*Ärger entsteht für mich, wenn ich mitbekomme, dass viele oft mit Vorurteilen behaftet sind, weil sie Ausländer sind oder wenn der junge Mensch nicht dort abgeholt wird, wo er gerade steht.*

### 7. Welche Eigenschaften sind nützlich für das Amt der Mentorin/des Mentors?

*Motivierend, und klar zu sein. Das Gespür für die Feinheiten vom Gegenüber zu haben.*

**8. Was machst du in deiner Freizeit, wenn du nicht gerade mit Mentoring beschäftigt bist?**

*Ich war viele Jahre Lauftrainerin für sehende und sehbehinderte Menschen. Nach einem Unfall probiere ich wieder an den Sport anzuknüpfen. Deswegen habe ich jetzt an meinem Arbeitsort eine kleine Laufgruppe gebildet und probiere wieder in Form zu kommen. Ich gehe auch gerne in die Oper und pendle, der Liebe wegen, zwischen Bern und Basel.*

**9. Welches Gericht würdest du kochen, wenn du eine deiner Mentees und ihre Familie zum Essen einladen würdest?**

*Pasta la Forno (Einen Nudelauflauf im Ofen gebacken)*

**10. Und zu guter Letzt: Welches ist dein Lieblingsbuch/Lieblingfilm?**

*Ich lese sehr gerne die Bücher von Isabelle Allende und wenn ich das Musical/Film "Hair" schaue, bekomme ich gute Laune und fühle mich wieder als "Jugendliche".*

**März 2016**